

Klosterfortencup 2010: Melos verhindert das Triple

Fast wie Brasilien 1966

Da hat es die Nationalmannschaft der Deutschen Post dem großen gelben Bruder aus Brasilien ja fast gleichgetan. Damals flog die Seleçao mit Pelé nach England zur FIFA Weltmeisterschaft 1966, um den Titel zum dritten Mal hintereinander zu holen. Stattdessen flogen die brasilianischen Fußballkünstler bereits nach der Vorrunde mit leeren Händen nach Hause.

So früh traf es die Deutsche Post beim 8. Klosterfortencup in Marienfeld zwar nicht, doch umso tragischer muss es für sie gewesen sein, ausgerechnet im Finale an der Titelverteidigung vorbeigeschrammt zu sein.

Bei schönem sonnigem Wetter traf die Deutsche Post Nationalmannschaft auf das Melos-Team um Thomas Helmer, einer Mannschaft mit der perfekten Mischung aus Erfahrung und Motivation – wie der Melos-Geschäftsführer Jörg Siekmann den Erfolg begründete.

Kim Helmer, selbst in der Bayernliga aktiv, kickte erstmals mit seinem Vater zusammen. Weitere Ex-Bundesligaspieler wie Günter Kutowski und Frank Mill zeigten ebenso ihre Klasse wie die Melos-Mitarbeiter und Spieler des FC Gütersloh Raffaele Wiebusch (1. und 4.) und Max Heinrich (8.), die entscheidenden Torschützen beim 3-0-Finalsieg des Melos-Teams gegen die Nationalmannschaft der Deutschen Post.

Packende Duelle und tolle Tore

Durch den Finalerfolg der Melos-Mannschaft setzte sich ausgerechnet der Hauptsponsor in diesem hochklassigen Teilnehmerfeld mit 32 Traditions- und Firmentteams durch.

Dabei gab es packende Duelle. Erst hatte Bayer Leverkusen im Viertelfinale gegen Alemannia Aachen beim Neunmeterschießen das Glück auf seiner Seite, dann musste sich das Team - das mit dem achtfachen Torschützen Marcus Feinbier den Torschützenkönig in seinen Reihen hatte - mit dem dritten Platz begnügen. Warum? Das Glück vom Punkt ist sehr flatterhaft und so flatterten von der Neunmeter-Marke diesmal mehr Schüsse ins Leverkusener Tor als in das Aachener.

In einem weiteren Viertelfinale kam es zu leicht erhitzten Gemütern, als Arminia Bielefelds Jörg Bode mit einem Spieler der Post zusammentraf. Ehrgeiz und Siegeswille waren überall zu spüren – die Zuschauer freute es, denn so wurde das Turnier zu einer spannenden Mischung aus „Charity“ und echtem Wettkampf.

Bei der Players Night am Tag davor kündigte Moderator Wolf-Dieter-Poschmann die Entwicklung bereits an: „Es wird hier größer und größer“. Und kreativer: Der Innovationspreis ging an die Cheerleader der Deutschen Post, die am Spielfeldrand für Stimmung und Ablenkung sorgten.

Wenn der gute Zweck und Spaß am Sport zusammenkommen

So sahen die Zuschauer – wie auch Klosterpforten-Chef Reinhold Frie fand - alles in allem ein sehr packendes und schönes Fußballturnier unter dem Motto „Kick for kids“, das neben dem Hauptziel, dem guten Zweck zu dienen, auch sportlich überzeugen konnte.

Der „weiße Brasilianer“ Ansgar Brinkmann zauberte mal wieder bei den Großen, aber auch die Kleinen zeigten beim Junior-Cup auf dem benachbarten Melos-Kunstrasenplatz, dass Großes in ihnen steckt. Die 12 bis 13-jährigen Nachwuchskicker spielten vor den Augen von Ex-Nationalspieler und Schirmherr Thomas Helmer ein faires und starkes Turnier. Dieses entschied

der Herzebrocker SV im Finale gegen Schwarz-Weiß Marienfeld mit 3 zu 2, nach einem spannenden Neunmeterschießen, für sich.

Auch in diesem Jahr werden die gesammelten Spenden Projekten zugutekommen, die Kindern helfen. Über die genaue Verwendung der Spenden wird der Veranstalter „Livewelt“ noch berichten.

Ansprechpartner für die Presse:

Melos GmbH, Thomas Kubitza

Bismarckstraße 4-10

D-49324 Melle

Tel: +49 5422 94 47-82

Fax: +49 5422 59 81

thomas.kubitza(at)melos-gmbh.com